

Ergebnisprotokoll

der 5. Sitzung des Inklusions-Fachbeirates im Rhein-Sieg-Kreis am 02.11.16

Teilnehmende: siehe beigelegte Teilnehmerliste
Ergebnisprotokoll: Diana Reuter

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Herr W. begrüßte als stellvertretender Vorsitzender die Anwesenden. Er bat die Mitglieder zum Gedenken an den vor 14 Tagen verstorbenen Vorsitzenden Herrn B., kurz aufzustehen.

Er verlas die Tagesordnungspunkte. Änderungs- oder Ergänzungswünsche wurden seitens der Mitglieder nicht geäußert.

Im Anschluss erfolgte eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 25.08.2016

Zum Protokoll der Sitzung vom 25.08.2016 gab es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

TOP 3: Rückblick auf das Inklusions-Forum am 06.10.2016 und weiteres Verfahren zum Aktionsplan Inklusion

Herr Liermann wies auf die Dokumentation zum Inklusions-Forum hin, die als Tischvorlage für die Mitglieder auslag. Er erläuterte, dass die Dokumentation den Tagesablauf enthält und als Erinnerung dienen sollte. Er fragte die Mitglieder, wie ihnen der Tag gefallen habe.

Anmerkung: Die Dokumentation ist als PDF-Datei dem Protokoll beigelegt.

Herr W. erklärte, dass er den Eindruck hatte, dass das Inklusions-Forum sehr gut angenommen wurde. Er fragte nach der Berichterstattung in der Presse.

Frau Lübbert berichtete, dass sie einen Artikel gesehen habe, der nach dem im Vorfeld ausführlich geführten Pressegespräch leider nicht sehr informativ gewesen sei.

Anmerkung: Als Anlage erhalten Sie den Sonderpressespiegel Inklusion der Pressestelle des Rhein-Sieg-Kreises. Darin sind die zum Inklusions-Forum abgedruckten Presstexte enthalten; abgedruckt ist zudem die von der Pressestelle versandte Presseinformation.

Auch Frau T. und Herr K. bewerteten den Tag positiv. Es seien im Rahmen der Diskussionsforen viele Punkte angesprochen worden, die weiterverfolgt werden sollten.

Frau B. und Herr W. sagten, dass ihnen die musikalische Begleitung des Programms sehr gut gefallen habe und so eine Veranstaltung wiederholt werden sollte.

Frau Heinze informierte, dass der Vorentwurf des Aktionsplans derzeit von der Firma StadtRaumKonzept fertig gestellt werde. Der Entwurf solle zum Termin der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe am 10.01.2017 vorliegen. Bei der nächsten Sitzung des Inklusionsfachbeirates könne der Entwurf vorgestellt werden und auch noch Anmerkungen dazu gemacht werden. Sie schlage vor, die Politik zu dieser Sitzung einzuladen. Der Idee stimmten die Anwesenden zu. Frau Heinze berichtete weiter, dass der Aktionsplan im nächsten Ausschuss für Inklusion und Gesundheit am 14.03.2017 vorgestellt werde. Haushaltsmittel für den nächsten Haushalt habe die Verwaltung beantragt, damit der Aktionsplan weiter begleitet und Maßnahmen umgesetzt werden könnten. Es müsse überlegt werden, welche Themen und Maßnahmen vorrangig verfolgt werden sollten. Sowohl der Aktionsplan als auch die Arbeit des Inklusionsfachbeirates sollten z.B. bei den Städten und Gemeinden bekannt gemacht bzw. beworben werden. Dies trage dazu bei, das Bewusstsein für Inklusion weiterzuentwickeln.

Frau Lübbert machte darauf aufmerksam, dass in der Dokumentation zum Inklusions-Forum nur die Maßnahmen in der Liste aufgeführt sind, die vor der Veranstaltung schon aufgeschrieben waren. Die sich am Veranstaltungstag ergänzend ergebenden Maßnahmen seien in der Dokumentation noch nicht berücksichtigt. Diese seien aber nicht verloren, sondern würden im Entwurf des Aktionsplans aufgenommen und in der Lenkungsgruppe besprochen.

TOP 4: Tätigkeitsbericht des Inklusions-Fachbeirates 2016

Herr W. wies auf seinen groben Entwurf des Tätigkeitsberichtes des Inklusions-Fachbeirates hin, der als Tischvorlage für die Mitglieder verteilt wurde. Er fragte die Mitglieder, wer bereit sei, einen Beitrag zum Bericht aus seinem Bereich beizusteuern. Die entsprechenden Bausteine könnten ihm zugemailt werden.

Herr K. teilte mit, dass er gemeinsam mit Frau W. etwas schreiben werde. Auch Herr H. erklärte sich zur Mitarbeit bereit.

Herr Lierman bot an, dass seitens der Verwaltung die Redakteure zu einer Abschlussbesprechung ins Kreishaus eingeladen werden könnten. Dabei könnte zum Beispiel besprochen werden, welche Themen zu Gehör gebracht werden sollen.

Alle waren sich einig und berichteten von Beispielen, dass die Themen im Bereich Inklusion von der Presse längst nicht zufriedenstellend in den Medien dargestellt und ihnen nicht genug Bedeutung gewidmet werde. Daran muss noch gearbeitet werden. Es muss daher überlegt werden, wie die Themen öffentlichkeitswirksamer dargestellt werden können.

Frau Heinze äußerte die Idee, dass nach Fertigstellung des Tätigkeitsberichtes und des Aktionsplans ein eigenes Pressegespräch zu dem Thema geführt werden könnte.

TOP 5: Einladung der Politik zur nächsten Sitzung des Inklusions-Fachbeirates

Herr Liermann teilte mit, dass ein Einladungsschreiben an die Fraktionen zur Teilnahme an der nächsten Sitzung des Inklusions-Fachbeirates geschickt werden müsse. Es wäre gut, wenn der Tätigkeitsbericht bis zur nächsten Sitzung fertig wäre. In der Sitzung könnte dann mit den Vertretern der Politik über den Bericht und über den Aktionsplan gesprochen werden.

Herr W. erfragte bei den Mitgliedern, welche Themen zukünftig angestoßen werden sollen.

Es bestand Einigkeit darüber, dass auf jeden Fall auch die Themen aus dem Aktionsplan weiter bearbeitet werden sollen.

Aus verschiedenen Berichten der Mitglieder zeigte sich, dass es auch noch einige Probleme im Bereich des ÖPNV gibt.

Frau Heinze sagte, dass der Beirat z.B. für einen gegenseitigen rücksichtsvolleren Umgang miteinander werben könne.

Herr W. bat die Mitglieder, ihre Ideen an Frau Michaelis zu mailen, die die Vorschläge dann bündeln könne.

TOP 6: Verschiedenes

Frau Lübbert wies auf die Veranstaltung „Touchdown“ in der Bundeskunsthalle in Bonn hin. Die Ausstellung zeige Kunstwerke von und mit Menschen mit Down-Syndrom und laufe bis zum 12.03.2017.

Frau T. und Frau K. fragten nach den Zuschüssen zu dem Behindertenfahrdienst. Herr Liermann sagte, dass er im Augenblick nichts Abschließendes zu dem Thema berichten könne. Anfang nächsten Jahres werde über die Richtlinien gesprochen. Das Verfahren werde sich in Gänze zu-

sammen mit der Politik angeschaut werden und auch im Beirat besprochen werden.

Frau T. betonte, dass die Themen Mobilität und Kommunikation die Bereiche seien, bei denen Menschen mit Behinderung am meisten abgeschnitten seien.

Herr W. fragte die Verwaltung, was passiert, wenn eine Person aus dem Vorstand, so wie jetzt geschehen, ausscheidet. Muss es eine Neuwahl geben, oder könne die Stellvertreterin von Herrn B., Frau K., aufrücken. Frau Lübbert sagte, dass auf jeden Fall ein neuer Vertreter für den Bereich der Menschen mit einer Körperbehinderung in den Beirat aufgenommen werden müsse. Nach § 5 Absatz 1 der Geschäftsordnung werden die Mitglieder und ihre Stellvertreter von Behindertenverbänden bzw. Institutionen benannt, soweit diese im Rhein-Sieg-Kreis vertreten sind, andernfalls durch die Verwaltung.

In der nächsten Sitzung kann über Vorschläge zu einem neuen Mitglied gesprochen werden und der Vorsitz werde dann neu gewählt. Jeder könne sich schon mal überlegen, ob er sich zur Wahl aufstellen lassen möchte.

Die Mitglieder beschlossen, dass die Vorstandswahl bei der nächsten Sitzung direkt zu Beginn erfolgen solle. Die Vertreter der Politik werden daher erst für 14.30 Uhr zur Sitzung eingeladen.

Frau Lübbert informierte über die Termine der Sitzungen des Inklusions-Fachbeirates im Jahr 2017.

Achtung: gegenüber den in der Sitzung mitgeteilten Terminen haben sich noch Änderungen ergeben. Die Termine sind:

- 02.02.17
- 12.04.17
- 31.08.17
- 07.11.17

Siegburg den 08.011.2016